

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 18 (1902)

**Heft:** 4

**Artikel:** Ein wohlberechtigter Wunsch betreffend die Patentschriften

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-579375>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ  
für  
die schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt  
mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer  
Kunsthändler und Techniker  
von Walter Genn-Holdinghausen.

XVIII.  
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20.  
Inserate 20 Cts. per 1spalige Petzette, bei grösseren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 26. April 1902.

**Wohenspruch:** Die Lust zu tadeln mußt Du überwinden,  
Ein Grund zu tadeln ist ja stets zu finden.

## Lehrlingsplatzierung. (Korr.)

Die Lehrmeister, welche Lehrlinge wünschen, und die Eltern, welche für ihre Kinder Lehrstellen suchen, sind gebeten, sich an folgende Lehrlingspatronate zu wenden. Die selben werden ihnen Meister- und Lehrlingsadressen, sowie alle gewünschten Auskünfte unentgeltlich geben.

Aargau: Kant. Lehrlingspatronat, Wohlen.  
Appenzell A. R. h.: Kant. Lehrlingspatronat, Trogen.  
Basel: Kommission für Unterstützung von Gewerbelehrlingen. — Lehrlingskommission des Gewerbevereins.

Bern: Lehrlingspatronat, Langnau.  
Schaffhausen: Kant. Lehrlingspatronat, Schaffhausen.

St. Gallen: Lehrlingspatronat, Thal.  
Solothurn: Lehrlingsplatzierung, Solothurn und Olten.

Thurgau: Kantonales Lehrlingspatronat, Weinfelden.  
Zürich: Lehrlingspatronat, Zürich.

## Verbandswesen.

Schreinermeister-Verein des Gasterlandes. Herr Schreinermeister Thoma in Kaltbrunn hat die Zu-

tative zur Gründung eines Schreinermeistervereins für den Bezirk Gaster und Umgebung ergriffen. Wünschen guten Erfolg!

## Ein wohlberechtigter Wunsch betreffend die + Patentschriften. (Eingesandt.)

Um dem schweizerischen Gewerbspublikum die Einsicht in die Patentschriften zu erleichtern, sind dieselben an 79 Orten der Schweiz niedergelegt und können zu angegebenen Tagen und Stunden gratis eingesehen werden. Dies ist sehr zweckmäßig und für den denkenden Gewerbsmann nützlich, indem er darin sehen kann, nach welcher Richtung sein Gewerbe Fortschritte macht. Ist auch nicht alles nachahmenswert, so gibt es doch dem Handwerker eine Aufmunterung, sein Handwerk oder Gewerbe wenigstens auf der jetzigen Höhe zu halten; denn mit Schlendrian kann man heutigen Tages nicht mehr bestehen. Schon das Durchmustern des Patentkatalogs ist eine anregende Unterhaltung. Eine Neuerung im Patentkatalog 1901 bei Aufzählung der Patentobjekte wurden die Namen der Patenterwerber nicht beigefügt und man muß selbe mühsam aus einem alphabetischen Verzeichnisse hintenher heraussuchen. In den früheren Katalogen wurden zu den Patentobjekten die Erfinder und deren Rechtsnachfolger etc., auch wenn es mehrere waren, alle aufgezählt. Wir glauben gerne,

das Patentamt lege hierauf keinen Wert, aus nahe-liegenden Gründen. Anders stellt sich die Sache für die Erfinder; wenn man bedenkt, wie viel Zeit, Geld und Risiko auf manche Patente verwendet werden, so darf man wohl, wie früher, die Patentnehmer in Verbindung mit den Patentobjekten im Patentkatalog anführen, zumal es die Druckkosten wohl austrägt, indem die Bundeskasse das letzte Jahr einen Nettoprofit von Fr. 208,000 an den Patenten mache.

### Über Fernheizwerke.

In der letzten Versammlung des Berliner Bezirks-Vereins deutscher Ingenieure hielt der Geheime Reg.-Rat Professor Rietschel einen interessanten Vortrag über Fernheizwerke, insbesondere über das Fernheizwerk in Dresden, über den nachstehend nach dem Reichsanzeiger berichtet wird.

Zum Begriff eines Fernheizwerkes gehört die räumliche Trennung zwischen Wärme-Erzeugungsstelle und Wärme-Abgabestelle, Trennung beider also in verschiedenen Gebäuden. Der Gedanke ist schon vor etwa 30 Jahren in der Dallendorfer Irrenanstalt durch die Firma Rietschel & Henneberg und seitdem an verschiedenen anderen Stellen ausgeführt worden, nirgends aber in so bedeutenden Abmessungen und so ins Große übersetzt wie in Dresden, wo ganz besondere Umstände die Anlage einer Central- und zugleich Fernleitung begünstigt haben. Denn dort liegen in verhältnismäßig geringen

Entfernungen von einander am linken Elbufer ganze Gruppen öffentlicher Gebäude, deren Beheizung und Beleuchtung aus einer gemeinschaftlichen Quelle sich so dringend empfahl, daß die königl. sächsische Regierung vor einigen Jahren eine Konkurrenz ausschrieb, aus der oben genannte Firma als Siegerin hervorging. Die von der seit Jahr und Tag im Betrieb befindlichen und sich bestens bewährenden Anlage mit Wärme, Licht und gegebenen Falles auch Kraft versehenen Gebäude sind: die Zoll- und Steuereidirektion (unter der die Centrale liegt), das königl. Hoftheater, die Gemäldegalerie, der Zwinger, das königliche Schloß, die kath. Kirche, das Ständehaus, die Kunstabakademie, das Albertinum, Polizeidirektion und einige kleinere Gebäude.

Die Anlage wird in ihrer Ausdehnung von keiner anderen in Europa erreicht. Sie wird in maximo nach Anschluß aller Gebäudelkeiten ständiglich 15,200,000 Wärmeeinheiten liefern. Die Wärmequelle ist Dampf, erzeugt in 8 Atm. Spannung von 10 Dampfkesseln zu je 200 m<sup>2</sup> Heizfläche, die in Verbindung stehen mit einem einzigen mächtigen Dampfschornstein, der seinerseits eine Sehenswürdigkeit ist; denn er gleicht durch den reichen architektonischen Schmuck, den er vom Sockel bis zur Spitze empfangen, eher einem Turm als einer Esse und würde als solche kaum erkannt werden, entließe er nicht doch von Zeit zu Zeit einige Rauchwolken. Mit dem Dampf als alleiniger Wärme-Quelle ist indessen der Beheizungsart der angeschlossenen Gebäude durchaus kein Zwang angelegt. Im Gegenteil sind in

## Armaturenfabrik Zürich

Filiale der Armaturen- und Maschinenfabrik, A.-G., J. A. Hilpert, Nürnberg.

1577

Sämtliche Artikel

für

### Gas- und Wasser-Anlagen.

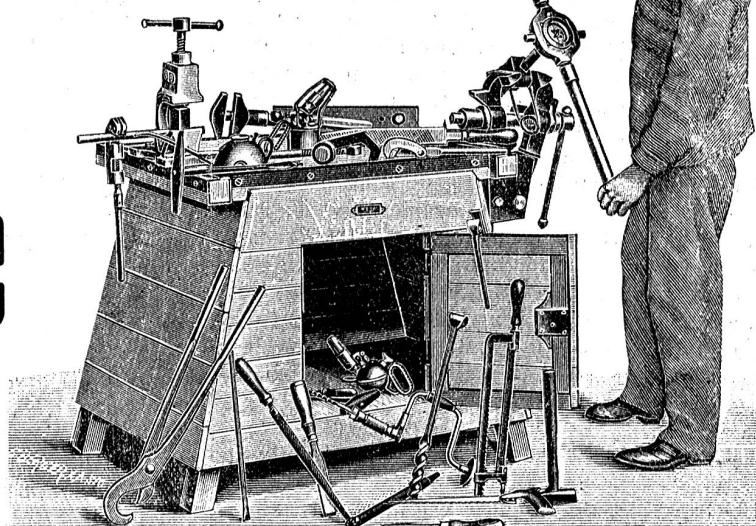
Spezialität:

Alle

## Werkzeuge

für

### Gas- und Wasser- Installateure.



**Reichhaltige Musterbücher nur an Installateure und Wiederverkäufer.**